

# DAS INVESTOR MAGAZIN

Deutsche Aktien - Rohstofftitel - Marktberichte

AUSGABE 51 | 06.11.2013 | [www.investor-magazin.de](http://www.investor-magazin.de)

## MBB Industries Zweiter Wachstumsschub

## True Gold Mining Der Westafrika-Express



**Barrick Gold**  
Entschuldung



**K+S**  
Kurssprung



**AngloGold Ashanti**  
Gewinnanstieg



Kostenlos abonnieren unter [www.investor-magazin.de](http://www.investor-magazin.de)



## Marktkommentar

### Liebe Leser!

Der Boom am deutschen Aktienmarkt scheint kein Ende zu nehmen. Wie bei Immobilien schießen die Preise weiter in die Höhe. Eine Blase droht zwar hier wie dort nicht, und gefährliche Wolken sind am Aktienhimmel derzeit nicht sichtbar. Denn die Not treibt diese Hausse an. Die Anleger wissen schlicht nicht, wohin mit dem vielen Geld, da der Zinsmarkt kaum Alternativen bietet. Dazu kommt, dass insbesondere institutionelle Investoren immer stärker unter Zugzwang stehen. Speziell Versicherungen müssen ihre Aktienquoten erhöhen, denn mit den Mini-Zinsen am Anleihemarkt ist kaum ein Portfolio zu managen. Doch auch Aktienfondsmanager müssen handeln. Viele hängen wie üblich dem DAX und anderen Vergleichsindizes hinterher, insbesondere weil viele mit niedrigen Aktienquoten durch das Jahr gefahren sind. Gerade kurz vor dem Jahresende könnte das die Kurse zusätzlich beflügeln.

### Crash-Propheten unterwegs

Positiv finden wir, dass am Markt immer noch genug Crash-Propheten herumirren. Sie verbreiten Thesen vom großen Absturz, der kurz bevorstünde. Doch das ist fundamental kaum begründbar. In Teilmärkten liegen die Bewertungen sicher über dem langfristigen Mittel. Insgesamt sind die Stimmung und die Bewertungen gut, aber nicht abgehoben. Aber: Eine kleine Korrektur würde den Märkten sicher guttun. Das aber predigen wir schon seit einigen Wochen. Und bisher ist nichts passiert.

### Öl unter Druck

Wir hatten Sie in den vergangenen Wochen immer wieder auf den Abwärtstrend beim Ölpreis hingewiesen. Und es bleibt dabei. Die Notierungen dürften angesichts des steigenden Angebots weiter fallen. Manche sehen für das kommende Jahr Preise um 80 US-Dollar je Barrel. Sollte diese Prognose eintreffen, könnte das der deutschen Industrie einen zusätzlichen Schub verleihen. Denn billiges Öl senkt die Produktionskosten und erhöht die Gewinnmargen. Noch ist es nicht soweit, aber das gesamte makroökonomische Umfeld bietet derzeit viele Argumente, die für ein stabiles Wirtschaftswachstum im nächsten Jahr in Deutschland sprechen. Und das könnte auch mit Blick auf die vielen Kostenkürzungen bei den Unternehmen für einen kräftigen Gewinnschub sorgen. Möglicherweise ist die Bewertung mit Blick auf die nächsten 12 Monate noch etwas niedriger als derzeit am Markt prophezeit wird. Eine gute Handelswoche wünscht

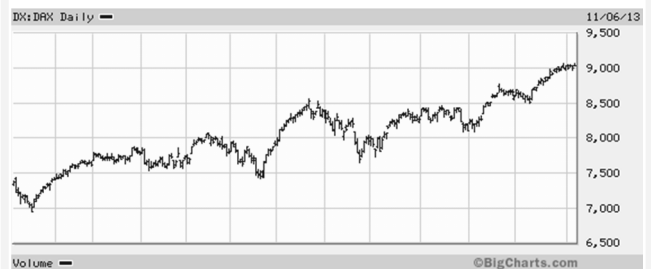
*Ihre Redaktion vom Investor Magazin*

## Highlights

- 2 **Marktkommentar**
- 3 **Aktie der Woche:** MBB Industries
- 4 **Deutsche Aktien im Fokus**  
Bayer, K+S, Freenet, Nanogate
- 5 **Gastbeitrag:** Emissionszertifikatehandel
- 7 **Kurz vorgestellt:** True Gold Mining
- 8 **Rohstoffwerte im Überblick**  
Barrick Gold, Newmont, AngloGold Ashanti
- 9 **Rohstoffpreise & Buchempfehlung**
- 10 **Empfehlungsliste Deutschland**
- 11 **Empfehlungsliste Rohstofftitel**

## Ausgewählte Charts

### DAX



Jahreschart

### GOLD



Jahreschart

**DAS INVESTOR MAGAZIN**

können Sie unter

**[www.investor-magazin.de](http://www.investor-magazin.de)**

**kostenlos abonnieren.**

**Empfehlen Sie uns weiter!**

## Aktie der Woche

# MBB Industries vor zweitem Wachstumsschub

☒ Jahrelang dümpelte die Aktie von **MBB Industries** (22,48 Euro; DE000A0ETBQ4) vor sich hin. Trotz solider Kennzahlen und einem stetigen Wachstum konnte die familiengeführte Beteiligungsgesellschaft kaum das Interesse von Investoren wecken. Doch Anfang 2012 änderte sich das schlagartig. Die Berliner hatten den Maschinenbauer **Claas Fertigungstechnik** (heute **MBB Fertigungstechnik**) übernommen. Damit rauschten nicht nur die Ergebnisse nach oben, sondern auch der Aktienkurs. Der konnte sich binnen 18 Monaten mehr als verdreifachen. Zuletzt gab es dann eine Verschnaufpause. Und die stellt in unseren Augen eine gute Gelegenheit zum Einstieg dar.

### Nachholpotenzial an der Börse

Denn derzeit läuft es an der Börse wie geschmiert und viele Investoren suchen Aktien, die in diesem Jahr noch nicht „davongelaufen“ sind und zudem eine noch moderate Bewertung aufweisen. Damit dürfte MBB Industries, die bisher in keinem

Index vertreten ist, in den Fokus rücken. Denn einerseits hat das Papier seit dem Junihoch eine Auszeit genommen. Zum anderen ist die Bewertung niedrig.

So wird für 2013 mit einem Gewinn je Aktie von 2,01 Euro gerechnet, im kommenden Jahr könnten 2,20 Euro und mehr drin sein. Damit käme MBB auf ein 2014er KGV von attraktiven 10,3. Dazu kommt eine Dividendenrendite von 2,2% und eine sehr solide Eigenkapitalquote von fast 40%. In den ersten neun Monaten lief es bei den Töchtern der Holding übrigens gut. So legte der Umsatz um 14,4% auf 172,8 Mio. Euro zu. Unterm Strich stand ein Nettogewinn von 9,5 Mio. Euro (+4,2%). Die geringere Gewinndynamik erklärt sich aus den getätigten Investitionen, die mit rund 20 Mio. Euro ein Rekordniveau erreichten. Diese Investitionen sollten sich im kommenden Jahr auszahlen.

### Chancen bei Töchtern

So wurden 10 Mio. Euro in **Hanke Tissue** investiert, um eine neue Papiermaschine zu installieren. Das Unternehmen ist bei Tissue-Papier Marktführer in Polen und der Ukraine und wächst seit Jahren solide. Bei der MBB Fertigungstechnik dürfte sich hingegen ein Anziehen der Konjunktur, dass für 2014 erwartet wird, in Umsatz und Ergebnis bemerkbar machen. Zudem wurde gerade mit der Gründung einer Tochtergesellschaft der erste Schritt nach



Quelle: Peter Hill / pixelio.de

China unternommen. Bei der börsennotierten Tochter **Delignit** (Anteil: 76%) wiederum beginnt gerade die Serienfertigung von Transportböden für einen namhaften Nutzfahrzeughersteller. Das sollte das Wachstum des Unternehmens forcieren.

### Der Markt gibt das Kaufsignal

Daneben überzeugt uns, dass die beiden Vorstände, die das Unternehmen 1995 auch gegründet hatten, etwa drei Viertel der MBB-Anteile halten. Die Manager deuteten zudem in ihrer Mitteilung zum dritten Quartal an, dass ein weiterer Zukauf möglich ist. Wir können uns aber auch den Verkauf der **DTS** vorstellen. Diese Tochter ist im Bereich Cloud-Computing aktiv, wo derzeit hohe Preise bezahlt werden. Insgesamt sehen wir in den nächsten 18 Monaten sehr viel Potenzial für die Aktie von MBB Industries. Das dürfte Investoren bei der Suche nach günstig bewerteten Titeln anlocken. **Wir empfehlen den gestaffelten Einstieg in das Papier. Kaufen Sie die MBB-Aktie auf aktuellem Niveau und bei 21,50 Euro. Als Stopp bietet sich 16,50 Euro an.** (td) ◀

### ☒ MBB Industries



### Zahl der Woche

## 98 Mrd.

Vor der Finanzkrise waren die deutschen Banken einer der größten Finanzierer von Schiffskrediten. Das hat sich gerächt und viele Darlehen mussten wertberichtigt werden. Dennoch sind die aktuellen Risiken immer noch enorm. So kommt die Bundesbank auf Ausleihungen von 98 Mrd. Euro, wobei Vorstand Andreas Dombret nun sagte, dass er mit weiteren Wertberichtigungen rechnet. Zu den größten Finanzierern zählen die Commerzbank und die HSH Nordbank.

## Deutsche Aktien im Fokus

### Bayer wird vorsichtiger

Der Pharma- und Chemiekonzern **Bayer** wird etwas vorsichtiger. Zwar legte das Unternehmen gute Zahlen für das abgelaufene dritte Quartal vor. Doch Vorstandschef **Marijn Dekkers** schlägt vorsichtige Töne an. Ein Problembereich sei der starke Euro, so der Holländer. „Unsere Konzernprognose für 2013 behalten wir bei, auch wenn diese zunehmend ambitioniert ist.“ Konkret setzte Bayer in den ersten neun Monaten 9,64 Mrd. Euro um. Das entspricht einem minimalen Rückgang von 0,2%. Das EBITDA verbesserte sich vor Sondereinflüssen aber um 7,7% auf 1,98 Mrd. Euro und lag über den Erwartungen des Marktes. Optimistisch ist man für das Pharma- und Agrochemiegeschäft. Das Kunststoffsegment bleibt weiterhin in einer schwierigen Lage. **Bei der Bayer-Aktie (92,92 Euro; DE000BAY0017) liegen seit Ersteinstieg mit 10% im Plus. Bleiben Sie dabei, Neuer Stopp: 75 Euro. (td) ◀**

### K+S-Aktie springt an

Die Papiere von K+S hatten wir Ihnen als einen spekulativen Turnaround-Wert vorgestellt (siehe *Ausgabe 48*). Nachdem die Aktie einige Wochen lang seitwärts lief, ist sie diese Woche nun endlich angesprungen. Dazu reichten positive Aussagen von Konkurrent und Weltmarktführer Uralkali. Da hieß es, dass die Kali-Preise nun endlich einen Boden gefunden hätten und man nicht mit weiteren Rückgängen rechnet. Da viele Spekulanten die K+S-Aktie leerverkauft hatten, ging es zu Wochenbeginn steil bergauf. Sollte die Nachrichtenlage gut bleiben, dürften wir bald

schon die Höchstkurse aus September wiedersehen. Sie liegen nun knapp 8% vorn. **Risikofreudige Anleger können die Aktie (20,61 Euro; DE000KSAG888) bis 20,50 Euro noch kaufen. Den Stopp belassen wir vorerst bei 16,50 Euro. K+S bleibt aber ein heißer Zock! (td) ◀**

### Freenet schlägt Gewinnerwartungen

Gut läuft es derzeit für **Freenet**. Der norddeutsche Mobilfunkanbieter hat im dritten Quartal seinen Nettogewinn um 30% auf 63,6 Mio. Euro gesteigert. Er lag damit über den Analystenschätzungen von 58 Mio. Euro. Beim Umsatz wurden 789,6 Mio. Euro (+4%) eingefahren, zudem wurde der Free Cashflow verbessert. Die Aktie (19,50 Euro; DE000A0Z2ZZ5) ist mit einem 2014er KGV von unter 11 und einer Dividendenrendite von 5% weiter attraktiv. Sie liegen bereits mit 27% im Plus. **Bleiben Sie dabei. Noch nicht investierte Leser können bis 19,25 Euro einsteigen. Neuer Stopp: 15 Euro. (td) ◀**

### Osteuropa-Seminar: „Go East“

Am kommenden Mittwoch lädt die ESI GmbH unter dem Motto „Go East - In der Krise liegt die Chance“ zu einem Osteuropa-Seminar in Frankfurt/Main. Dabei geht es um Chancen am osteuropäischen Aktienmarkt, der als einer der günstigsten überhaupt gilt. Das Seminar kostet 100 bis 150 Euro. Interessierte Anleger können sich unter 040/6570883 oder per Mail an [info@eaststock.de](mailto:info@eaststock.de) für die Veranstaltung anmelden.

Deutsche Asset  
& Wealth Management



db-X markets Aktienanleihen

Chance auf attraktive Renditen  
Aktienanleihen mit hohem Zins auf DAX®-Werte

Aktie	WKN	Basispreis	Zins p.a.	Bewertungstag	Kurs
Allianz	DX9EMG	120,00 EUR	7,00%	18.09.2014	100,50%
Bayer	DX9ENC	85,00 EUR	7,00%	18.09.2014	100,80%
Volkswagen VZ	DX91YF	160,00 EUR	7,00%	18.09.2014	102,00%

Briefkurse vom 04.11.2013

[www.db-aktienanleihe.de](http://www.db-aktienanleihe.de)

Verlust des eingesetzten Kapitals möglich.

Hotline: +49 (69) 910 388 07





## Gastbeitrag

## Special: Emissionszertifikatehandel

Von Raik O. Heinzemann, Vorstand Advantag AG



Der Emissionsrechtehandel oder auch Handel mit Emissionszertifikaten ist ein Instrument der Umweltpolitik, das dem Ziel dienen soll, globale Schadstoffemissionen mit möglichst geringen volkswirtschaftlichen Kosten zu verringern. In der Europäischen Union wurde der EU-Emissionshandel für Kohlendioxidemission im Jahre 2005 gesetzlich eingeführt.

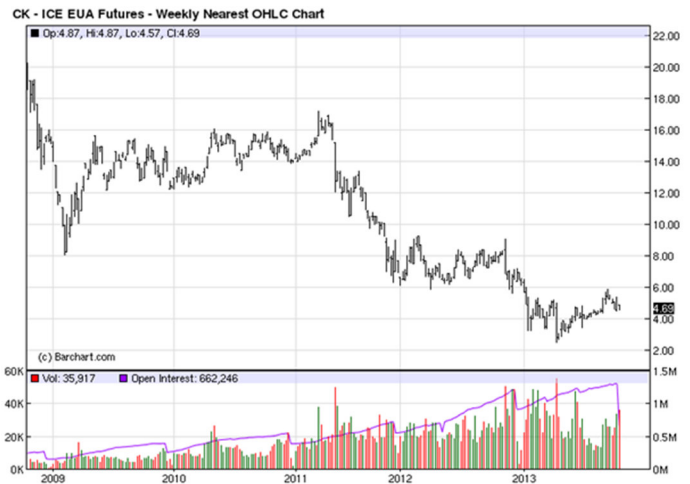
Die Grundidee für den Emissionsrechtehandel wurde 1968 von dem kanadischen Ökonomen J. H. Dales in seinem Buch *Pollution, Property and Prices* dargestellt und ist eine Weiterentwicklung des Coase-Theorems. Dales vertrat die Theorie, einen Markt für Verschmutzungsrechte einzurichten, um Gewässerverschmutzung durch Industrieabwässer zu begrenzen. Das revolutionär Neue an dieser Idee war, dass die Politik eine konkrete Obergrenze der Gesamtemission als Umweltziel direkt vorgeben kann. Der Emissionsrechtehandel zählt somit zu den marktpolitischen Mitteln der Umweltpolitik. Hierbei wird der Emissionsrechtehandel zu den Mengenlösungen gezählt, da die Politik eine konkrete Menge für eine bestimmte Emission vorgibt.

Dabei entfällt die Problematik der Höhe der Steuersätze, und eine direkte Beeinflussung des Umweltziels ist gewährleistet. Daher ist eine hohe ökologische Treffsicherheit gewährleistet. Die Ausgabe der Zertifikate funktioniert durch Zuteilung oder Versteigerung. Momentan gibt es zwei Handelssysteme für Treibhausgase: Den im Kyoto-Protokoll vereinbarten bilateralen Handel zwischen Annex-I Staaten und innerhalb Europas den EU-Emissionshandel für Unternehmen. Ausgangspunkt ist die Erkenntnis, dass viele Schadstoffe nicht nur lokal wirken, sondern großräumig, so dass die Minderung von Emissionen nur über große geographische Räume betrachtet und bewertet werden kann.

### Der Emissionshandel leistet einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz

Die vom Menschen verursachten Emissionen von Treibhausgasen wie CO<sub>2</sub>, also Gasen, die zu einer weiteren Erwärmung der Erdatmosphäre beitragen, müssen weltweit reduziert werden. Damit soll die drohende Klimaveränderung abgewendet bzw. deren Fortschreiten abgebremst werden. Aus diesem Grund ist im Kyoto-Protokoll, dass die Bestimmungen der Klimarahmenkonvention der Vereinten Nationen konkretisiert, vereinbart worden, wie viele dieser klimawirksamen Gase einzelne Länder bzw. Ländergruppen emittieren dürfen und zu welchen Minderungsschritten in-

nerhalb eines bestimmten Zeitplans sie sich verpflichten. Das Kyoto-Protokoll, ein am 11. Dezember 1997 beschlossenes Zusatzprotokoll zur Ausgestaltung der Klimarahmenkonvention (UNFCCC) der Vereinten Nationen mit dem



Ziel des Klimaschutzes, enthält als wesentliches "flexibles" Instrument einen Handel mit Emissionsrechten zwischen Staaten.

### Der europäische Emissionshandel dient als Vorbild einer globalen Lösung

Innerhalb Europas versucht die Europäische Union mit dem EU-Emissionsrechtehandel seit 2005, das im Kyoto-Protokoll festgelegte Klimaschutzziel zu erreichen. Es ist das weltweit erste multinationale Emissionsrechtehandelsystem und fungiert als Vorreiter eines möglichen weltweiten Systems. In Europa gibt es hier zwei frei am Markt handelbare Einheiten, welche jeweils das Recht zur Emission von einer Tonne CO<sub>2</sub> verbriefen. Dies sind zum einen die European Allowances (EUA), welche in Europa für Anlagenbetreiber herausgegeben werden, zum anderen gibt es die zertifizierten Emissionsreduktionen (Certified Emission Reductions, CER) sowie Emissionsreduktionseinheiten (Emission Reduction Units, ERU). Dies sind Emissionszertifikate, die für erfolgreich durchgeführte Klimaschutzprojekte – die so genannten Joint Implementation (JI) und Clean Development Mechanism (CDM) Projekte – ausgeben werden. Neben den europäischen oder einzelstaatlichen Auktionen, die seit Januar 2010 ebenfalls an der EEX, der European Energy Exchange in Leipzig oder der ICE/ECX (London) versteigert werden, existieren der Handel „Over The Counter“, kurz OTC genannt, sowie der Börsenhandel der Zertifikate. Hier gibt es in Deutschland die bereits erwähnte EEX in Leipzig als Energiebörse, an welcher sowohl der regulierte Börsenhandel im Spothandel stattfin-

## Fortsetzung Gastbeitrag

det als auch Termingeschäfte (Derivate) durchgeführt und OTC-Geschäfte abgewickelt werden können. Weiterhin werden an der EEX die Auktionen (Primärmarkt) der EU und vieler EU-Mitgliedsstaaten durchgeführt. Größte europäische Börse für den Sekundärmarkt ist die Londoner European Climate Exchange (ECX/ICE), gefolgt von der Leipziger EEX. Weitere Europäische Börsen sind Nordpool (Stockholm), Carbon Trade Exchange (London), sowie die Commodity Exchange Bratislava (KBB/CEB) in der Slowakei. Neben dem Börsenhandel werden speziell im Spotmarkt (Handel der Zertifikate mit sofortiger Lieferung) besonders größere Handelsgeschäfte OTC (Over The Counter), also zwischen zwei Handelspartnern, direkt abgewickelt.

### Auch hier bestimmen Angebot und Nachfrage den Preis

Aufgrund der Weltwirtschaftskrise wurde insbesondere in den Jahren 2008 bis 2010 eine wesentlich geringere industrielle Produktion erreicht, als dies von der Europäischen Union erwartet worden ist. Dementsprechend war die Nachfrage nach CO<sub>2</sub>-Emissionsrechten in diesem Zeitraum weitaus geringer, was zu einem Überschuss der bis 2012 kostenlos zugeweilten Zertifikate führte. Da hierdurch ebenfalls geringere Nachfrage in den Folgejahren herrschte, fielen die Kurse für CO<sub>2</sub>-Emissionsrechte (EUA) in diesem Zeitraum immer weiter (siehe Chart), da der Preis an den Börsen nun eben einmal durch das Gesetz von Angebot und Nachfrage bestimmt wird.



Da die kalkulierte Schwelle für die Unternehmen, bei welcher die Investition in klimaschonende Anlagen günstiger ist als der Zukauf von Emissionszertifikaten, bei mindestens EUR 17,50 angesetzt werden muss, will die EU nun die Anzahl der Zertifikate am Markt kurzfristig reduzieren, um somit die Preise wieder zu erhöhen. Aktuell kosten CO<sub>2</sub>-Emissionsrechte lediglich ca. fünf Euro (EUA), wobei jedes Zertifikat das Recht des Ausstoßes einer Tonne CO<sub>2</sub> ver-

brieft. Der Entwurf des Europaparlaments sieht vor, dass mit dem sogenannten „Backloading“ 900 Millionen Zertifikate nicht wie bisher festgelegt in den Jahren 2014 und 2015 versteigert werden, sondern erst später in den Jahren 2018 bis 2019. Deutschland ist der größte Emittent von CO<sub>2</sub> in der EU und bisher hat sich der ehemalige Wirtschaftsminister Rösler vehement gegen das Backloading gewehrt. Bundeskanzlerin Merkel hat jedoch bereits kürzlich die deutsche Zustimmung signalisiert, was die Märkte mehr als positiv (siehe Chart) aufgenommen haben.

Das europäische Modell des marktbasierten Emissionshandels ist ein mittlerweile erfolgreiches Exportmodell, denn der US-Bundesstaat Kalifornien, sieben chinesische Regionen, Australien und die Schweiz haben ähnliche Modelle impliziert und der Weg zu einem globalen Emissionshandelssystem kommt ständig ein Stück näher. Bis zur Weltklimakonferenz in Paris hat sich die Staatengemeinschaft darauf verständigt, eine Nachfolgevereinbarung für das 1997er Kyoto-Protokoll zu erarbeiten. Die im November in Warschau stattfindende Weltklimakonferenz COP19 dieses Jahres wird daher mit Spannung von allen Marktteilnehmern erwartet.

### Händler und Broker zählen zu den Profiteuren

Hauptakteure auf dem Markt des Emissionshandels sind die ca. 11.000 europäischen Anlagenbetreiber und die CO<sub>2</sub>-Broker und -Händler, wie die an der Börse Düsseldorf notierte Advantag AG (ISIN: DE000A1EWVR2), die als Intermediäre den Emissionshandel zwischen den einzelnen Anlagenbetreibern erst ermöglichen. In Deutschland gibt es etwa ein Dutzend Banken und Broker, die den Handel von Emissionsrechten durchführen. In ganz Europa sind es derzeit weniger als 50 Kreditinstitute und Finanzdienstleister, die zum Großteil jedoch auch andere Dienstleistungen erbringen. Die Geschäftsaussichten der wenigen exklusiv auf den Klimaschutz spezialisierten Broker sind glänzend: wurden bis 2012 noch 100% der Emissionsrechte kostenlos zugeweiht, sinkt die Zuteilung bereits dieses Jahr auf maximal 80%. Bis 2020 reduziert sich die kostenlose Zuteilung auf 30% - der Rest muss über Broker und Händler zugekauft werden. Und die Preise der Zertifikate werden nach Ansicht der Analysten in den kommenden Jahren wieder zweistellige Werte aufzeigen, was die Investition in klimaschonende Technologien weiter forciert. Und davon profitieren wir alle, da somit der Einflussfaktor Mensch auf die globale Erwärmung auf ein Minimum reduziert wird.

Weitere Informationen unter [www.advantag.de](http://www.advantag.de).

## Kurz vorgestellt

# True Gold Mining: Der Westafrika-Express

Das kanadische Unternehmen True Gold Mining durchläuft im Eiltempo alle notwendigen Schritte in Vorbereitung einer Machbarkeitsstudie („Feasibility-Study“) für seine Projekte in Burkina Faso. Erst Mitte letzten Jahres veröffentlichte das Unternehmen eine erste Wirtschaftlichkeitsstudie. Jetzt soll bereits Mitte Dezember die Machbarkeitsstudie folgen. Zwischen den beiden Veröffentlichungen werden dann nur 16 Monate liegen, eine Seltenheit in der Bergbauindustrie.

### Burkina Faso rückt in den Investorenfokus

Auf Grund der Übernahme von **Volta Resources** durch **B2Gold** sind auch andere, in Burkina Faso aktive Firmen zurück in den Fokus der Investorengemeinde gerückt, so auch **True Gold Mining** (0,34 CAD; CA89783T1021). „Die Übernahme ist ideal für uns. Sie bestätigt, dass wir in der richtigen Jurisdiktion arbeiten und dass auch andere das Potential des Landes erkannt haben“, erzählt uns Präsident und CEO **Dwayne Melrose** auf dem **Precious Metal Summit** in Zürich diese Woche. Melrose Firma True Gold Mining verfügt über zwei Projekte in dem westafrikanischen Land. Der Hauptfokus liegt aktuell jedoch auf der Entwicklung der Karma-Liegenschaft.

### Fokussierung senkt Kosten und findet Nachahmer

Noch vor zwei Jahren hatte niemand das damalige Unternehmen **Riverstone Resources** auf dem Zettel. Durch die Übernahme von **Blue Gold Mining**, der Namensänderung in True Gold und der Veröffentlichung der Wirtschaftlichkeitsstudie 2012 machte das Unternehmen aber auf sich aufmerksam. Als besonderer Coup sollte sich die Entscheidung entpuppen, sich zunächst auf den Abbau und die Verarbeitung der Oxid-Mineralisierung zu konzentrieren. Metallurgische Tests zeigen, dass durch das Haufenlaungsverfahren in bereits 10 Tagen bis zu 90% des Goldes gewonnen werden kann. Dies ist ein enormer Kostenvorteil. Die Gesamtkosten für die Mine dürften auch in der neuen Wirtschaftlichkeitsstudie kaum 150 Mio. US-Dollar überschreiten. Die jährliche Produktion soll trotzdem bei 100.000 Goldunzen liegen. Die niedrigen Startup-Kosten sind genau das, was der Markt aktuell sehen will. Andere Unternehmen, unter anderem auch **Volta Resources** und **Orezone**, passen ihre Studien und Pläne entsprechend an und folgen dem Modell von True Gold.



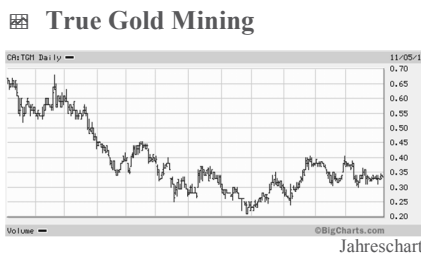
Quelle: True Gold Mining

### Genehmigungsprozess weit fortgeschritten

Bereits im Juli diesen Jahres hat das Unternehmen alle Unterlagen für den Erhalt der finalen Abbaugenehmigungen bei der Regierung eingereicht. Zwischenzeitlich hatte man für das Karma-Projekt auch die Umweltgenehmigung erhalten. Für das Kao-Projekt erwarten wir innerhalb der nächsten Wochen ebenfalls das GO der Behörden. Zweifel, die wichtigen Genehmigungen nicht zu erhalten, scheint Melrose nicht zu haben. Wie wir von Marktteilnehmern erfahren konnten, hat True Gold bereits einen Construction Manager für den Beginn der Bauphase eingestellt. Eine finale Produktionsentscheidung soll in Q1 2014 fallen. An der Finanzierung des Projektes wird es sicherlich nicht scheitern.

### Vorschusslorbeeren von Investorensseite

Finanzierungsrunden über 1 Mio. US-Dollar waren in den letzten Jahren selten. True Gold hat es aber geschafft, sich in den letzten 12 Monaten insgesamt 51,5 Mio. US-Dollar zu sichern, davon allein 10 Mio. von **Teck** und weitere 23,5 Mio. US-Dollar von **Liberty Mining**. Das ist ein großer Vertrauensvorschuss. Ein weiteres Ass im Ärmel des Unternehmens ist das exzellente Managementteam. So stieß unter anderem **Mark O'Dea**, Gründer von **Fronteer Gold**, die für 2,3 Mrd. US-Dollar an **Newmont Mining** verkauft wurden, hinzu. Er soll die Marktseite beackern und die Finanzierungsbemühungen für den Bau der Mine unterstützen. Aktuell verfügt True Gold noch über 29 Mio. CAD an Reserven. **Wir erwarten bei noch vor Weihnachten einen ordentlichen Newsflow, der die Aktie stützen sollte. Steigen Sie auf aktuellem Niveau und bei 0,31 CAD ein. Setzen Sie ihr Stopp-Limit bei 0,21 CAD.** (kh) ◀



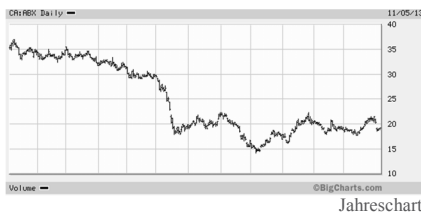


## Rohstoffwerte im Überblick

### Barrick Gold will 3 Mrd. US-Dollar einsammeln und legt Pascua Lama auf Eis

Der kanadische Bergbaukonzern **Barrick Gold** hat jüngst angekündigt, bis zu 3 Mrd. US-Dollar durch die Ausgabe neuer Aktien bei Investoren einsammeln zu wollen. Damit soll die von Schulden belastete Bilanz gesäubert werden. Aktuell lasten 15,4 Mrd. US-Dollar auf dem Unternehmen, ein Großteil davon resultiert aus der Übernahme von **Equinox Minerals** im Jahr 2011. So plant Barrick bis zu 2,6 Mrd. US-Dollar aus der Aktienplatzierung für die Rückzahlung von Schulden zu nutzen und so die Zinslast zu senken. Die Stücke werden zu einem Kurs von 18,35

**Barrick Gold**



US-Dollar ausgegeben. Dies entsprach am Tag der Bekanntgabe einem Abschlag von rund 5%. Der instabile Goldpreis hat den Druck auf das Management weiter erhöht, am Kapitalmarkt aktiv zu werden. Durch die Ausgabe der Papiere wird sich die Aktienanzahl um 16% erhöhen. Positiv sehen die Ratingagenturen und Analysten, dass die Bilanz merklich entlastet wird. Genauso begrüßt der Markt, dass Barrick das argentinisch-chilenische Projekt Pascua Lama stoppt und so in 2014 bis zu 1 Mrd. US-Dollar einsparen kann. Es stellt sich aber die berechtigte Frage, wie es in Zukunft um das Wachstum der Gesellschaft bestellt ist. Pascua Lama galt als Wachstumstreiber schlechthin. Da weiterhin einige Genehmigungen auf chilenischer Seite ausstehen, macht es aber Sinn, weitere Aktivitäten einzustellen. Barrick-CEO **Sokalsky** nannte zwar keinen genauen Zeitrahmen für den Baustopp, deutete aber an, dass es nicht so schnell weiter gehen dürfte. Barrick wird Pascua Lama nicht aufgeben, da ein Großteil der Zukunft des Unternehmens davon abhängt. So soll Pascua Lama, wenn in Produktion, jährlich bis zu 800.000 Unzen Gold produzieren und das zu sehr niedrigen Kosten. **Wir lassen weiterhin die Finger von dem Papier.** (kh) ◀

### Newmont steigert Produktion, reduziert Kosten

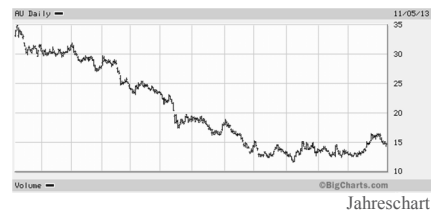
**Newmont Mining** veröffentlichte vergangene Woche seine Zahlen für das dritte Quartal 2013. In diesem konnte das Unternehmen den Gewinn von 367 Mio. im Vorjahresquartal auf 408 Mio. US-Dollar steigern. Wie erwartet sind jedoch die Umsätze um 20% auf 1,98 Mrd. US-Dollar zurückgegangen. Grund hierfür sind die niedrigen Preise für Gold und Kupfer, die auch nicht durch eine höhere Produktion aufgefangen werden konnten. Trotz stei-

gender Kosten im ganzen Sektor, unter anderem für Arbeit und Inputkosten, konnte Newmont die All-In Kosten je produzierter Unze Gold von 1.248 US-Dollar je Unze Gold auf 1.068 US-Dollar drücken. Bei einem aktuell Goldpreis von 1.312 US-Dollar dürfte sich das positiv in den Zahlen für das vierte Quartal niederschlagen. Newmont rechnet weiterhin mit einer Goldproduktion für das Gesamtjahr von 4,8 bis 5,1 Mio. Unzen. Die Erwartungen für den Kupferausstoß wurden auf 135 bis 145 Mio. Pfund gesenkt. Der Aufsichtsrat stimmte im Rahmen der Q3-Zahlen einer Ausschüttung für das vierte Quartal von 0,20 US-Dollar zu. Die Dividendenrendite für das Jahr liegt aktuell bei rund 3,1%. **Newmont bleibt für uns weiterhin ein spekulativer Kauf. Die Senkung der Produktionskosten je Unze Gold ist ein positives Signal, das der Markt sehen will. Neuleser können auf aktuellem Niveau einsteigen. Den Stopp belassen wir bei 20 US-Dollar.** (kh) ◀

### AngloGold Ashanti mit steigendem Gewinn

**AngloGold Ashanti** hat am heutigen Mittwoch seine Zahlen für das dritte Quartal 2013 präsentiert. Das Unternehmen konnte die Gewinne um 12% steigern und gleichzeitig die Kosten je produzierter Unze Gold um 10% senken. Zudem wurde die eigene Guidance von 950.000 bis 1 Mio. Unzen Gold in Q3 mit 1,043 Mio. Unzen übertroffen. Die All-In Cashkosten, die nach einer Formel des **World Gold Council** berechnet werden, sanken um 11% auf 1.155 US-Dollar je Unze. Seit der Ernennung des neuen CEO **Venkatakrishnan**, von allen nur kurz **Venkat** genannt, hat das Unternehmen drastisch die Ausgaben gekürzt

**AngloGold Ashanti**



und so auf den gefallen Goldpreis reagiert. Wie bei unserer Erstempfehlung in **Ausgabe 46** erwähnt, werden die beiden neuen Minen in Australien und im Kongo die Produktion um bis zu 600.000 Unzen im Jahr 2014 steigen lassen, während die All-In Kosten weiter sinken dürften. Beide Minen wurden früher als geplant und im Rahmen des Budgets in Betrieb genommen. Während AngloGold im letzten Jahr noch einen Verlust von 135 Mio. US-Dollar in Q3 hinnehmen musste, weist das Unternehmen heute einen Gewinn von 576 Mio. US-Dollar aus. Seit unserer Empfehlung liegen Sie mit rund 13% vorne. **Bleiben Sie weiter dabei. Mit gesunken Produktionskosten steigt die Marge, womit der Nettogewinn im Q4 steigen dürfte. Neuleser können mit einem Abstauber bei 14,30 US-Dollar einsteigen. Stopp: 10 US-Dollar.** (kh) ◀





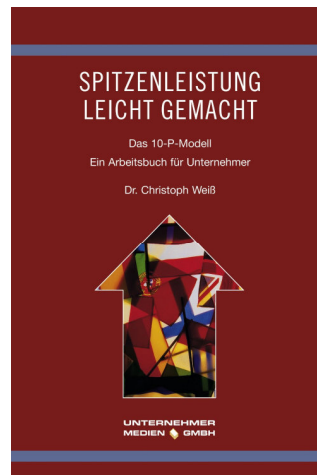
## Aktuelle Rohstoffpreise

	Aktueller Preis	Preis am 31.12.2012	Differenz
Gold (US\$ / Feinunze)	1316,71	1672,60	-21%
Silber (US\$ / Feinunze)	21,92	30,19	-27%
Öl (Brent; US\$ / Barrel)	106,00	111,30	-5%
Aluminium (US\$ / Tonne)	1845,01	2094,00	-12%
Blei (US\$ / Tonne)	2177,01	2341,00	-7%
Kupfer (US\$ / Tonne)	7196,01	7961,00	-10%
Nickel (US\$ / Tonne)	14399,01	17168,00	-16%
Platin (US\$ / Feinunze)	1461,51	1538,20	-5%
Palladium (US\$ / Feinunze)	758,81	703,20	8%
Zink (US\$ / Tonne)	1948,00	2095,00	-7%
Zinn (US\$ / Tonne)	23043,01	23411,00	-2%
Mais (US\$ Cent / Scheffel)	425,01	701,00	-39%
Baumwolle (US\$ Cent / Pfund)	78,33	75,40	4%
Holz (US\$ / 1.000 Board Feet)	370,00	375,00	-1%
Kaffee (US\$-Cent / Pfund)	106,66	144,00	-26%
Kakao (GBP / Tonne)	1727,00	1433,00	21%
Raps (EUR / Tonne)	376,00	455,00	-17%
Orangensaft (US\$-Cent / Pfund)	123,15	119,60	3%
Weizen (US\$-Cent / Scheffel)	659,26	780,00	-15%
Zucker (US\$-Cent / Pfund)	18,20	19,60	-7%
Milch (US\$ / 100 Pfund)	18,90	17,90	6%
Mastrind (US\$-Cent / Pfund)	165,01	151,45	9%
Sojabohnen (US\$-Cent / Scheffel)	1253,26	1409,00	-11%

Stand: 06.11.2013; Quelle: eigene Recherche

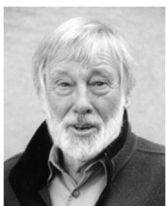
## Buchempfehlung

## „Spitzenleistung leicht gemacht“



... verspricht das neue Buch von Dr. Christoph Weiß. Der Diplom-Kaufmann und promovierte Politikwissenschaftler, der aktuell auch Vorstandschef der börsennotierten itn Nanovation ist, legt damit den Nachfolger von „Verdammt zur Spitzenleistung“ (2005) vor. Das Buch richtet sich an Unternehmer, die der „Todeszone Mittelmaß“ entkommen und ihren Betrieb für die Zukunft rüsten wollen. Demnach

braucht es dazu zehn elementare Strategie-Bausteine, um die Spitze einer Branche zu erklimmen. Das Arbeitsbuch bietet Unternehmern die Gelegenheit, ganz pragmatisch die eigene Strategie zu hinterfragen und gibt konkrete Handlungsanweisungen. „Spitzenleistung leicht gemacht“ ist bei der Unternehmer Medien GmbH erschienen. ISBN: 978-3-937960-16-6



**„Brot und Kunst sind die wichtigsten Lebensmittel des Menschen.**

**Wir kümmern uns um beides.“**

Dietmar Schönherr (86), Gründer und Ehrenvorsitzender von 'Pan y Arte'



Die Hilfsorganisation 'Pan y Arte' e.V. unter dem Vorsitz des Bremer Altbürgermeisters Dr. Henning Scherf ist seit 1994 in Nicaragua tätig. Im Mittelpunkt der Arbeit stehen Kinder und Jugendliche, die durch Musizieren und Malen, Schreiben und Lesen, Tanzen und Theaterspielen in ihrer Entwicklung gefördert und gestärkt werden. Denn Kultur darf kein Luxus sein!

Sie möchten mehr über unsere Arbeit erfahren? Dann besuchen Sie uns im Internet unter [www.panyarte.de](http://www.panyarte.de)

**Pan y Arte e.V.**  
Rothenburg 41  
48143 Münster  
Tel 0251 – 488 20 50  
Fax 0251 – 488 20 59  
[info@panyarte.de](mailto:info@panyarte.de)

**Sie möchten unsere Arbeit unterstützen?  
Dann vertrauen Sie uns Ihre Spende an!**  
Konto 36 36  
Bank für Sozialwirtschaft  
BLZ 370 205 00





## LAUFENDE EMPFEHLUNGEN - DEUTSCHE WERTE

Aktuelle Informationen zu den Aktien von **Bayer**, **K+S** und **Freenet** finden Sie auf Seite 4. Bei **Delticom** ging unser Nachkauf auf, der durchschnittliche Einstiegskurs liegt nun bei 39,45 Euro. Bei **Nanogate** ziehen wir unseren Stopp auf 30 Euro nach. Die Aktie des Technologieunternehmens hat sich binnen fünf Monaten fast verdoppelt. Auch Ihre Buchgewinne von bisher 67% sind sehenswert. Keine unserer Empfehlungen wurde in der vergangenen Woche ausgestoppt.

Wert	ISIN	Erst-empfehlung	Update	Einstiegskurs	Aktueller Kurs	Entwicklung	Stopp	Votum
MBB Industries	DE000A0ETBQ4	06.11.2013	06.11.2013	22,48 €	22,48 €	0,0%	16,50 €	<b>Kaufen €22,59/21,50</b>
K+S	DE000KSAG888	06.11.2013	06.11.2013	19,10 €	20,61 €	7,9%	16,50 €	<b>Kaufen bis €20,50</b>
Freenet	DE000A0Z2ZZ5	23.01.2013	06.11.2013	15,30 €	19,50 €	27,5%		<b>Halten</b>
Bayer	DE000BAY0017	11.09.2013	06.11.2013	84,31 €	92,92 €	10,2%	75,00 €	<b>Halten</b>
Nanogate	DE000A0JKHC9	06.03.2013	06.11.2013	23,90 €	40,00 €	67,4%	30,00 €	<b>Halten</b>
Evotec	DE0005664809	10.07.2013	30.10.2013	2,55 €	4,50 €	76,5%	3,00 €	<b>Halten</b>
Cancom	DE0005419105	24.10.2012	30.10.2013	10,80 €	29,20 €	170,4%	20,00 €	<b>Kaufen bis €21</b>
Dialog Semiconductor	GB0059822006	17.07.2013	30.10.2013	10,84 €	14,38 €	32,7%	13,00 €	<b>Kaufen bis €14,40</b>
René Lazard Anleihe	DE000A1PGQR1	30.10.2013	30.10.2013	86,00%	85,00%	-1,2%		<b>- Kaufen auf akt. Niveau</b>
Salzgitter	DE0006202005	23.10.2013	23.10.2013	-	32,88 €	-	27,50 €	<b>Stopp-Buy: €34,50</b>
bmp	DE0003304200	06.02.2013	23.10.2013	0,74 €	0,73 €	-1,4%	0,60 €	<b>Kaufen €0,74/0,70</b>
Metro	DE0007257503	22.05.2013	23.10.2013	26,40 €	34,89 €	32,2%	25,00 €	<b>Abstauben €33</b>
Mologen	DE0006637200	17.04.2013	-	13,75 €	12,45 €	-9,5%	10,00 €	<b>Halten</b>
Continental AG	DE0005439004	27.03.2013	16.10.2013	92,60 €	136,20 €	47,1%	118,00 €	<b>Halten</b>
Klöckner & Co.	DE000KC01000	29.05.2013	09.10.2013	9,80 €	10,50 €	7,1%	8,50 €	<b>Kaufen bis €10,30</b>
Lanxess	DE0005470405	09.10.2013	16.10.2013	46,46 €	52,63 €	13,3%	40,00 €	<b>Kaufen bis €49</b>
Bastei Lübbe	DE000A1X3YY0	18.09.2013	02.10.2013	7,50 €	7,56 €	0,8%	6,00 €	<b>Kaufen</b>
RTL Group	LU0061462528	12.06.2013	02.10.2013	60,05 €	81,24 €	35,3%	65,00 €	<b>Halten</b>
Tonkens Agrar	DE000A1EMHE0	08.05.2013	02.10.2013	9,96 €	11,20 €	12,4%	10,00 €	<b>Halten</b>
Alno	DE0007788408	18.09.2013	02.10.2013	1,10 €	1,09 €	-0,9%	0,85 €	<b>Spek. Kaufen</b>
Delticom	DE0005146807	25.09.2013	-	39,45 €	38,70 €	-1,9%	31,00 €	<b>Kaufen bis €38,50</b>
Eyemaxx Real Est.	DE000A0V9L94	20.02.2013	25.09.2013	7,30 €	6,60 €	-9,6%	6,15 €	<b>Kaufen €7,40</b>
Heliocentris	DE000A1MMHE3	17.04.2013	25.09.2013	6,38 €	5,85 €	-8,2%	4,50 €	<b>Kaufen</b>
Puma	DE0006969603	06.11.2012	25.09.2013	219,25 €	220,90 €	0,8%	185,00 €	<b>Halten</b>
VTG	DE000VTG9999	21.08.2013	18.09.2013	13,75 €	15,23 €	10,8%	10,75 €	<b>Nachkauf bei €13,50</b>
Hochtief	DE0006070006	26.06.2013	18.09.2013	48,50 €	67,48 €	39,1%	53,00 €	<b>Kaufen €49,50</b>
DEAG	DE000A0Z23G6	28.08.2013	18.09.2013	3,55 €	4,36 €	22,8%	2,90 €	<b>Kaufen €3,60</b>
PNE Wind	DE000A0JBPG2	13.02.2013	18.09.2013	2,74 €	2,87 €	4,7%	2,25 €	<b>Kaufen €3</b>
Stada	DE0007251803	09.01.2013	11.09.2013	25,22 €	39,96 €	58,4%	30,00 €	<b>Halten</b>
Helma Eigenheimbau	DE000A0EQ578	13.03.2013	11.09.2013	14,25 €	19,05 €	33,7%	11,90 €	<b>Kaufen bis €16,25</b>
KWG Komm.	DE0005227342	21.11.2012	14.08.2013	5,28 €	6,54 €	23,9%	5,20 €	<b>Halten</b>
Grammer	DE0005895403	30.01.2013	14.08.2013	19,19 €	35,60 €	85,5%	20,00 €	<b>Kaufen bis €24,00</b>
MVV Energie	DE000A0H52F5	05.06.2013	-	21,90 €	24,00 €	9,6%	16,50 €	<b>Kaufen €21,50</b>
Dt. Forfait	DE0005488795	15.05.2013	-	4,90 €	4,53 €	-7,6%	3,75 €	<b>Kaufen</b>
UMS	DE0005493654	10.04.2013	-	9,38 €	9,62 €	2,6%	7,50 €	<b>Kaufen bis €9,75</b>
R. Stahl	DE000A1PHBB5	20.03.2013	-	29,47 €	35,77 €	21,4%	24,00 €	<b>Kaufen bis €30</b>





## LAUFENDE EMPFEHLUNGEN - ROHSTOFFWERTE

Bei **Blackheath Resources** ist unser Nachkauf bei 0,20 CAD aufgegangen. Unser neuer Einstandskurs liegt gemittelt bei 0,215 CAD. Keiner unserer Werte wurde diese Woche ausgestoppt.

Wert	ISIN	Erstempfehlung	Update	Einstiegskurs	Aktueller Kurs	Entwicklung	Stopp	Votum
True Gold Mining	CA89783T1021	06.11.2013	-	\$ 0,34	\$ 0,34	0,0%	0,21 \$	Kaufen \$0,34/0,31
AngloGold Ashanti	US0351282068	02.10.2013	06.11.2013	\$ 12,88	\$ 14,63	13,6%	10,00 \$	Kaufen \$12,88/12
Newmont Mining	US6516391066	02.10.2013	06.11.2013	\$ 27,21	\$ 27,35	0,5%	20,00 \$	Spekulativ Kaufen
BP plc	GB0007980591	13.03.2013	30.10.2013	5,07 €	5,79 €	14,3%	4,60 €	Kaufen
Condor Gold	GB00B8225591	15.05.2013	23.10.2013	£ 0,94	£ 1,24	31,9%	1,10 £	Kaufen
Platinum Group Metals	CA72765Q2053	28.08.2013	23.10.2013	\$ 1,20	\$ 1,22	1,7%	0,85 \$	Kaufen
First Majestic	CA32076V1031	17.07.2013	23.10.2013	\$ 12,75	\$ 11,30	-11,4%	10,00 \$	Kaufen
Deutsche Rohstoff	DE000A0XYG76	10.04.2013	16.10.2013	13,75 €	20,60 €	49,8%	13,00 €	Kaufen
Zodiac Exploration	CA98978E1016	21.08.2013	16.10.2013	\$ 0,09	\$ 0,06	-29,4%	0,04 \$	Kaufen
Activa Resources	DE0007471377	23.01.2013	13.08.2013	2,28 €	2,45 €	7,5%	1,95 €	Halten
Newcrest Mining	AU000000NCM7	26.06.2013	13.08.2013	\$ 9,52	\$ 10,19	7,0%	11,00 \$	Kaufen
Millennium Minerals	AU000000MOY9	30.10.2013	-	\$ 0,27	\$ 0,27	0,0%	0,20 \$	Kaufen
Blackheath Resources	CA09238D1069	23.10.2013	-	\$ 0,22	\$ 0,27	25,6%	0,14 \$	Kaufen
C.A.T. oil	AT0000A00Y78	11.09.2013	-	14,40 €	18,20 €	26,4%	11,50 €	Kaufen €14,40
Mirasol Resources	CA6046801081	22.05.2013	-	\$ 1,30	\$ 1,04	-20,0%	0,95 \$	Kaufen
Occidental Petroleum	US6745991058	08.05.2013	-	\$ 88,38	\$ 96,69	9,4%	65,00 \$	Kaufen

Organisation & Veranstalter:  
**GILLOSETEN.DE**

**DAS INVESTOR MAGAZIN  
STAND 1.38**

**INTERNATIONALE  
EDELMETALL- &  
ROHSTOFFMESSE 2013**

**DIE NUMMER 1  
IN EUROPA!**

**8. & 9. NOVEMBER 2013  
EVENT ARENA / OLYMPIAPARK MÜNCHEN**



Platinsponsor:



Goldsponsor:



[WWW.EDELMETALLMESSE.COM](http://WWW.EDELMETALLMESSE.COM)

# Disclaimer

## Interessenkonflikt

Unser verantwortlicher Herausgeber TK News Services UG (haftungsbeschränkt) hat gegebenenfalls ein Vertragsverhältnis mit den auf investor-magazin.de sowie im Investor Magazin Börsenbrief vorgestellten Unternehmen und wird hierfür unter Umständen vergütet. Wir werden Sie jeweils detailliert in dem Börsenbrief informieren, bei welchem von uns vorgestellten Unternehmen aus der Rohstoffbranche ein Interessenkonflikt besteht, und wir hierfür unter Umständen vergütet werden.

## Grundständiger Hinweis auf mögliche Interessenkonflikte gemäß Paragraph 34 WpHG i.V.m. FinAnV:

TK News Services UG (haftungsbeschränkt) oder Mitarbeiter, Berater und freie Redakteure des Unternehmens können jederzeit Long- oder Shortpositionen an allen vorgestellten Unternehmen halten, eingehen oder auflösen. Das gilt ebenso für Optionen und Derivate, die auf diesen Wertpapieren basieren. Die daraus eventuell resultierenden Wertpapiertransaktionen können unter Umständen den jeweiligen Aktienkurs des Unternehmens beeinflussen.

Von denen in dieser Ausgabe vorgestellten Unternehmen bestehen Interessenskonflikte oder halten Mitarbeiter, Berater, freie Redakteure oder das Unternehmen selbst Positionen bei:

- Uranerz Energy
- Lomiko Metals

## Risikohinweis und Haftungsausschluss

Jedes Investment in Wertpapiere ist mit Risiken behaftet. Aufgrund von politischen, wirtschaftlichen oder sonstigen Veränderungen kann es zu erheblichen Kursverlusten, im schlimmsten Fall sogar zum Totalverlust kommen. Insbesondere Investments in (ausländische) Nebenwerte sowie Small- und Microcap-Unternehmen, sind mit einem überdurchschnittlich hohen Risiko verbunden. So zeichnet sich dieses Marktsegment durch eine besonders große Volatilität aus und bringt die Gefahr eines Totalverlustes des investierten Kapitals mit sich.

Weiterhin sind Small- und Micro- Caps oft sehr markteng und wir raten Ihnen ausdrücklich, jede Order streng zu limitieren. Eine Investition in Wertpapiere mit geringer Liquidität und niedriger Börsenkapitalisierung ist höchst spekulativ und stellt ein sehr hohes Risiko dar. Aufgrund des spekulativen Charakters der dargestellten Unternehmen, ist es durchaus möglich, dass bei Investitionen Kapitalminderungen bis hin zum Totalverlust, eintreten können. Engagements in den Publikationen der von Investor Magazin vorgestellten Aktien bergen zudem teilweise Währungsrisiken. Die Publikationen von Investor Magazin dienen ausschließlich zu Informationszwecken.

Die veröffentlichten Informationen geben lediglich einen Einblick in die Meinung der Redaktion bzw. Dritter zum Zeitpunkt der Publikationserstellung. Autoren und Redaktion können deshalb für Vermögensschäden unter keinen Umständen haftbar gemacht werden. Alle Angaben sind ohne Gewähr, wir versichern aber, dass wir uns nur Quellen bedienen, die wir zum Zeitpunkt der Erstellung für zuverlässig und vertrauenswürdig halten. Obwohl die in den Analysen und Markteinschätzungen von Investor Magazin enthaltenen Wertungen und Aussagen mit der angemessenen Sorgfalt erstellt wurden, übernehmen wir keinerlei Verantwortung oder Haftung für Richtigkeit, Fehler, Genauigkeit, Vollständigkeit und Angemessenheit der dargestellten Sachverhalte, Versäumnisse oder falsche Angaben. Dies gilt ebenso für alle von unseren Gesprächspartnern in den Interviews geäußerten Darstellungen, Zahlen, Planungen und Beurteilungen sowie alle weiteren Aussagen.

Die Hintergrundinformationen, Markteinschätzungen und Wertpapieranalysen, die Investor Magazin auf seiner Webseite veröffentlicht, stellen weder ein Kauf- oder Verkaufsangebot für die behandelten Wertpapiere noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren im allgemeinen dar. Den Ausführungen liegen Quellen zugrunde, die der Herausgeber zum Zeitpunkt der Veröffentlichung der Beiträge für vertrauenswürdig erachtet. Dennoch ist die Haftung für Vermögensschäden, die aus der Heranziehung der Ausführungen bzw. der Aktienbesprechungen für die eigene Anlageentscheidung möglicherweise resultieren können, kategorisch ausgeschlossen. Wir geben zu bedenken, dass Aktien grundsätzlich mit Risiko verbunden sind. Jedes Geschäft mit Optionsscheinen, Hebelzertifikaten oder sonstigen Finanzprodukten ist sogar mit äußerst großen Risiken behaftet. Aufgrund von politischen, wirtschaftlichen oder sonstigen Veränderungen kann es zu erheblichen Kursverlusten, im schlimmsten Fall zum Totalverlust des eingesetzten Kapitals kommen. Bei derivativen Produkten ist die Wahrscheinlichkeit extremer Verluste mindestens genauso hoch wie bei Small- und Micro Cap Aktien, wobei auch die großen in- und ausländischen Aktienwerte schwere Kursverluste bis hin zum Totalverlust erleiden können. Jeglicher Haftungsanspruch auch für ausländische Aktienempfehlungen, Derivate und Fondsempfehlungen wird daher grundsätzlich ausgeschlossen. Zwischen dem Leser und den Autoren bzw. der Redaktion kommt durch den Bezug der Investor Magazin -Publikationen kein Beratungsvertrag zustande, da sich unsere Empfehlungen lediglich auf das jeweilige Unternehmen, nicht aber auf die Anlageentscheidung, beziehen.

Die Investor Magazin -Publikationen stellen weder direkt noch indirekt ein Kauf- oder Verkaufsangebot für die behandelte(n) Aktie(n) noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren generell dar. Eine Anlageentscheidung hinsichtlich irgendeines Wertpapiers darf nicht auf der Grundlage dieser Publikation erfolgen. Investor Magazin ist nicht verantwortlich für Konsequenzen, speziell für Verluste, welche durch die Verwendung oder die Unterlassung der Verwendung aus den in den Veröffentlichungen enthaltenen Ansichten und Rückschlüsse folgen könnten. Der Leser wird nachdrücklich aufgefordert, alle Behauptungen selbst zu überprüfen. Eine Anlage in die von uns vorgestellten, teilweise hochspekulativen Aktien sollte nicht vorgenommen werden, ohne vorher die neuesten Bilanzen und Vermögensberichte des Unternehmens bei der Securities and Exchange Commission (SEC) unter der Adresse [www.sec.gov](http://www.sec.gov) oder anderweitigen Aufsichtsbehörden zu lesen und anderweitige Unternehmensanalysen durchzuführen. Investor Magazin übernimmt keine Garantie dafür, dass der erwartete Gewinn oder die genannten Kursziele erreicht werden. Herausgeber und Mitarbeiter von Investor Magazin sind keine professionellen Investitionsberater.

Sie sollten sich vor jeder Anlageentscheidung (z.B. durch Ihre Hausbank oder einen Berater Ihres Vertrauens) weitergehend beraten lassen. Um Risiken abzufedern, sollten Kapitalanlagen ihr Vermögen grundsätzlich breit streuen. Der Herausgeber hat keine Aktualisierungspflicht. Er weist darauf hin, dass Veränderungen in den verwendeten und zugrunde gelegten Tatsachen bzw. in den herangezogenen Einschätzungen einen Einfluss auf die prognostizierte Kursentwicklung oder auf die Gesamteinschätzung des besprochenen Wertpapiers haben können. Investor Magazin und/oder deren Eigentümer und Mitarbeiter können Long- oder Shortpositionen in den beschriebenen Wertpapieren und/oder Optionen, Futures und andere Derivate, die auf diesen Wertpapieren basieren, halten. Weiterhin dürfen Herausgeber, Inhaber und Autoren zu jeder Zeit Wertpapiere der vorgestellten Gesellschaften halten und behalten sich das Recht vor, zu jedem Zeitpunkt diese Wertpapiere zu kaufen oder verkaufen.

Da unsere Dienstleistungen des Finanzjournalismus und der Analyse für Aktienunternehmen und Kunden hier veröffentlicht werden und im Interessenkonflikt zur unabhängigen Analyse gedeutet werden müssen, teilen wir hiermit Folgendes mit: Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die auf der Webseite und Newsletter von Investor Magazin veröffentlichten Interviews und Analysen von den jeweiligen Unternehmen oder verbundenen Dritten in Auftrag gegeben und bezahlt worden sind. Investor Magazin und seine Mitarbeiter werden teilweise direkt oder indirekt für die Vorbereitung und elektronische Verbreitung der Veröffentlichungen und für andere Dienstleistungen von den besprochenen Unternehmen oder verbundenen Dritten mit einer Aufwandsentschädigung entlohnt. Diese Publikationen von Investor Magazin dürfen weder direkt noch indirekt in Großbritannien, in Japan, die USA oder Kanada oder an US-Amerikaner oder eine Person, die ihren Wohnsitz in Kanada oder Großbritannien hat, übermittelt werden, noch in deren Territorium gebracht oder verteilt werden. Die Veröffentlichungen von Investor Magazin dürfen in Großbritannien nur bestimmten Personen im Sinne des Financial Services Act 1986 zugänglich gemacht werden. Personen, die unsere Publikation erhalten, müssen diese und alle anderen Restriktionen beachten und sich hierüber entsprechend informieren. Werden diese Einschränkungen nicht beachtet, kann dies als Verstoß der jeweiligen Ländergesetze der genannten und analog dazu möglicherweise auch nicht genannten Länder gewertet werden.

## Keine Garantie für Kursprognosen

Bei aller kritischen Sorgfalt hinsichtlich der Zusammenstellung und Überprüfung unserer Quellen, wie etwa SEC Filings, offizielle Firmen News oder Interviewaussagen der jeweiligen Firmenleitung, können

wir keine Gewähr für die Richtigkeit, Genauigkeit und Vollständigkeit der in den Quellen dargestellten Sachverhalte geben. Auch übernehmen wir keine Garantie oder Haftung dafür, dass die von "Investor Magazin" oder deren Redaktion vermuteten Kurs oder Gewinnentwicklungen der jeweiligen Unternehmen erreicht werden.

## Keine Gewähr für Kursdaten

Für die Richtigkeit der auf der Internetseite und im Newsletter des "Investor Magazin" dargestellten Charts und Daten zu den Rohstoff-, Devisen- und Aktienmärkten wird keine Gewähr übernommen.

Hinweise der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht

Weitere Hinweise, die dazu beitragen sollen, sich vor unseriösen Angeboten zu schützen finden Sie in Broschüren der BaFin (Links anbei):

Geldanlage – Wie Sie unseriose Anbieter erkennen (pdf/113 KB):

[http://www.bafin.de/vb\\_geldanlage.pdf](http://www.bafin.de/vb_geldanlage.pdf)

Wertpapiergeschäfte – Was Sie als Anleger beachten sollten (pdf/326 KB):

[http://www.bafin.de/vb\\_wertpapiergeschaeft.pdf](http://www.bafin.de/vb_wertpapiergeschaeft.pdf)

## Haftungsbeschränkung für Links

Die Investor Magazin-Webseite und der Investor Magazin-Newsletter enthalten Verknüpfungen zu Websites Dritter ("externe Links"). Diese Websites unterliegen der Haftung der jeweiligen Betreiber. Der Anbieter hat bei der erstmaligen Verknüpfung der externen Links die fremden Inhalte daraufhin überprüft, ob etwaige Rechtsverstöße bestehen. Zu dem Zeitpunkt waren keine Rechtsverstöße ersichtlich. Der Anbieter hat keinerlei Einfluss auf die aktuelle und zukünftige Gestaltung und auf die Inhalte der verknüpften Seiten. Das Setzen von externen Links bedeutet nicht, dass sich der Anbieter die hinter dem Verweis oder Link liegenden Inhalte zu Eigen macht. Eine ständige Kontrolle dieser externen Links ist für den Anbieter ohne konkrete Hinweise auf Rechtsverstöße nicht zumutbar. Bei Kenntnis von Rechtsverstößen werden jedoch derartige externe Links unverzüglich gelöscht. Falls Sie auf einer Seite stoßen, deren Inhalt geltendes Recht (in welcher Form auch immer) verletzt, oder deren Inhalt (Themen) in irgendeiner Art und Weise Personen oder Personengruppen beleidigt oder diskriminiert verständigen Sie uns bitte sofort.

"Mit Urteil vom 12.Mai 1998 hat das Landgericht Hamburg entschieden, dass man durch die Ausbringung eines Links die Inhalte der gelinkten Seiten gegebenenfalls mit zu verantworten hat. Dies kann nur dadurch verhindert werden, dass man sich ausdrücklich von diesem Inhalt distanzier. Für alle Links auf dieser Homepage gilt: Wir distanzieren uns hiermit ausdrücklich von allen Inhalten aller gelinkten Seiten auf der Investor Magazin-Webseite und im Investor Magazin-Newsletter und machen uns diese Inhalte nicht zu Eigen."

## Haftungsbeschränkung für Werbeanzeigen

Für den Inhalt von Werbeanzeigen auf der Investor Magazin Webseite oder im Investor Magazin-Newsletter ist ausschließlich der jeweilige Autor bzw. das werbetreibende Unternehmen verantwortlich, ebenso wie für den Inhalt der beworbenen Webseite und der beworbenen Produkte und Dienstleistungen. Die Darstellung der Werbeanzeige stellt keine Akzeptanz durch den Anbieter dar.

## Kein Vertragsverhältnis

Mit der Nutzung der Investor Magazin-Webseite und des Investor Magazin-Newsletters kommt keinerlei Vertragsverhältnis zwischen dem Nutzer und dem Anbieter zustande. Insofern ergeben sich auch keinerlei vertragliche oder quasivertragliche Ansprüche gegen den Anbieter.

## Urheber- und Leistungsschutzrechte

Die auf der Investor Magazin-Webseite und des Investor Magazin-Börsenbrief und auf anderen Medien (z.B. Twitter, Facebook) veröffentlichten Inhalte unterliegen dem deutschen Urheber- und Leistungsschutzrecht. Jede vom deutschen Urheber- und Leistungsschutzrecht nicht zugelassene Verwertung bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Anbieters oder jeweiligen Rechteinhabers. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigung, Bearbeitung, Übersetzung, Einspeicherung, Verarbeitung bzw. Wiedergabe von Inhalten in Datenbanken oder anderen elektronischen Medien und Systemen. Inhalte und Rechte Dritter sind dabei als solche gekennzeichnet. Die unerlaubte Vervielfältigung oder Weitergabe einzelner Inhalte oder kompletter Seiten ist nicht gestattet und strafbar. Lediglich die Herstellung von Kopien und Downloads für den persönlichen, privaten und nicht kommerziellen Gebrauch ist erlaubt. Links zur Website des Anbieters sind jederzeit willkommen und bedürfen keiner Zustimmung durch den Anbieter der Website. Die Darstellung dieser Website in fremden Frames ist nur mit Erlaubnis zulässig.

## Schutz persönlicher Daten

Die personenbezogenen Daten (z.B. Mail-Adresse bei Kontakt) werden nur von TK News Services UG (haftungsbeschränkt) / Investor Magazin oder von dem betreffenden Unternehmen zur Nachrichten- und Informationsübermittlung im Allgemeinen oder für das betreffende Unternehmen verwendet.

## Kontakt

### TK News Services UG (haftungsbeschränkt)

Ohmstraße 65 | 60486 Frankfurt am Main

Tel: 069 - 175548320 | Fax: 069 - 175548329

E-Mail: [info@investor-magazin.de](mailto:info@investor-magazin.de)

Herausgeber: Kai Hoffmann

Redaktion: Kai Hoffmann, Tarik Dede (freier Redakteur)

**Kopie / elektronische Verbreitung nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags.**



# DAS INVESTOR MAGAZIN

Klare Analysen

Nachvollziehbare Empfehlungen

Informationen mit Mehrwert



Deutsche Aktien +++ Rohstoffe +++ Anleihen & Zertifikate

**Kostenlos abonnieren unter:  
[www.investor-magazin.de](http://www.investor-magazin.de)**